



Inhalt:

Seite

Edwin Brandt:

Die Bibel – bewegende Kraft unserer Gemeinden? 1-15

Uwe Swarat:

Zur historischen und dogmatischen Begründung des neutestamentlichen Kanons 16-30

Rezensionen:

H.-F. Weiß: Der Brief an die Hebräer 31

Die Bibel – bewegende Kraft unserer Gemeinden?

Theologische Positionen und Rückfragen an das Selbstverständnis des Baptismus als Bibelbewegung

Vorbemerkung

0.1 Der Baptismus versteht sich als Bibelbewegung – das ist beinahe schon ein Allgemeinplatz geworden, der uns kaum noch herauszufordern scheint. Doch damit ist tatsächlich eine wesentliche Aussage über das Selbstverständnis unserer Gemeindebewegung getroffen. Insofern hat sich jede Generation neu zu fragen, was damit gemeint ist, wie die normative Kraft der Heiligen Schrift in ihrem Denken und Handeln zur Geltung kommt. Denn an dieser Frage entscheidet es sich, ob wir unserem theologischen Anspruch gerecht werden, ob wir unser geistliches Selbstverständnis aufrecht erhalten können. Ist unsere Gemeindebewegung tatsächlich als Bibelbewegung identifizierbar? Wenn wir nicht mit „ungedeckten Schecks“ arbeiten wollen, werden wir die Frage nach dem Stellenwert der Heiligen Schrift in unseren Gemeinden und Familien, die Frage nach dem praktizierten Schriftgebrauch wie nach dem unter uns lebenden Schriftverständnis niemals ignorieren oder bagatellisieren dürfen.

0.2 In Weiterführung des zweiten Punktes meines Thesenpapiers „Baptistische Identität“ (in: Theologisches Gespräch 1, 89; S. 21f.) sind die folgenden Rückfragen und Anmerkungen als Impulse für das theologische Gespräch in den Gemeinden sowie als Anregungen für die Gestaltung des Gemeindelebens gedacht.

H. F. Weiß

12. AUG. 1992